



Nähzubehör

von

Barbara Alenci

Kreatives und professionelles Schneiden erfordert einiges an Arbeitsmitteln, unter anderem eine einwandfrei funktionierende Nähmaschine, Schnittmuster und Stoffe. Beim Schneiden kommen verschiedene Nähtechniken zum Einsatz, die sich als Herausforderung herausstellen können, wenn nicht die richtigen Werkzeuge bzw. Hilfsmittel zur Verfügung stehen.

Die "kleinen nützlichen Dinge" sind beim Nähen unverzichtbar. Als Näherinnen haben wir Stecknadeln, Nadeln, Bügelhilfsmittel, Markierstifte, Massstäbe usw. Zum Schneiden benötigt man anderes Zubehör als beispielsweise zum Quilten. Im Folgenden behandeln wir einige zum Kleidernähen typische "Werkzeuge". Ein paar Modedesigner plaudern aus dem Nähkästchen.

Was sagen die Nähexperten...

Louise Cutting	Linda Lee	Debra Youngs
		
Cutting Line Designs	The Sewing Workshop Pattern Collection	Art U Wear
Winter Park, Florida, USA	Topeka, Kansas, USA	Schoolcraft, Michigan, USA
		
www.cuttinglinedesigns.com	www.sewingworkshop.com	www.artuwear.net



Nähzubehör

von

Barbara Alenci

Wie finde ich aus dem breiten Angebot das benötigte Zubehör ? Hier die Tipps von drei Zuschnittprofis.

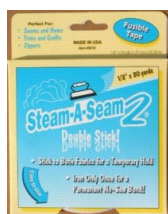
 <p>Spitzen- und Schlagholz</p>	<p>Verwendung des Spitzenholzes: Beim Nähen von Nähten an Kragen und Manschetten. Naht auf das Spitzenholz legen und auseinander bügeln. Sie erreichen so die Ecken. Nach dem Dämpfen die Nähte sofort flach drücken. So bleiben sie flach und fältchenfrei.</p>
 <p>Bügelkissen</p>	<p>Bügeln nimmt beim Schneiden und Nähen allgemein eine bedeutende Stellung ein. Deshalb ist ein Bügelkissen, gerade für Formteile, ein wertvolles Hilfsmittel. Abnäher beispielsweise werden am einfachsten über dem Bügelkissen gebügelt. Ebenso Formnähte, Kragen und Ärmelköpfe. Bügelkissen sind auf einer Seite mit Wollstoff und auf der anderen mit Baumwolle bezogen. Wolle hält beim Dämpfen die Feuchtigkeit besser, während die Baumwollseite für hohe Bügeltemperaturen verwendet wird.</p>
 <p>Ärmelbrett</p>	<p>Ein Ärmelbrett ist ein Miniaturbügelbrett und dient zum Ausbügeln von kleinen oder schmalen Bereichen. Ärmel- und Hosennähte können über das Ärmelbrett gezogen einfacher gebügelt werden. Der Ärmelkopf wird zum Ausbügeln über die breite Brettseite gezogen und so seine Form gefestigt.</p>
 <p>Spitzenwender</p>	<p>Werden Ecken genäht und danach gewendet, sind die Ecken oft stumpf. Mit dem Spitzenwender können Ecken exakt und ganz nach aussen gestossen werden. Mit einem Bleistift oder einer Stricknadel hingegen durchlöchert man eventuell die Ecke. Der Spitzenwender sticht keine Löcher und ist deshalb hervorragend zum Ecken wenden.</p>



Nähzubehör

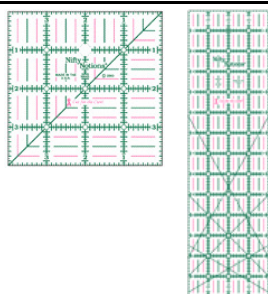
von

Barbara Alenci



Beidseitig haftendes Vlies

Keine oder kaum mehr Handstiche mit diesem praktischen Vlies. Muss eine Wendeöffnung am Kragen oder den Manschetten geschlossen werden, einfach ein Stück Vliesband auf die umgebogenen Nahtzugaben in der Öffnung legen und festbügeln. Dann mit dem Schmalkantfuss Nr. 10 von der rechten Stoffseite her zusteppen. Mit diesem Vliesband kann alles fixiert werden, und zwar faltenfrei und lückenlos. Probieren Sie es aus (erhältlich in 12 mm und 6 mm Breiten).



Transparente Massstäbe

Mit einem transparenten Massstab ist es einfach, den Fadenlauf mit dem Schnittmuster abzugleichen und Linien auf den Stoff zu übertragen, vor allem wenn er noch über Referenzpunkte und Linien verfügt. Es sind viele verschiedene Produkte erhältlich. Wählen Sie ein für Sie passendes.



Extradünnes Bügelvlies

Ähnlich wie das beidseitig haftende Vliesband, aber transparenter. Sehr praktisch, wenn etwas vor dem Nähen fixiert werden soll, zum Beispiel schwierige Bereiche, leicht gleitende Stoffe usw. Ideal auch zum Einsetzen von nahtverdeckten Reissverschlüssen. Einfach die beiden Reissverschlussseiten vor dem Feststeppen aufkleben. Besser als Stecknadeln! Und verrutscht nicht.



IBC-Glaskopfstecknadeln





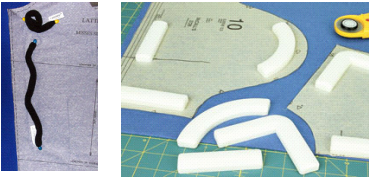
Stecknadeln sollten scharf sein und fast wie durch den Stoff gleiten. Dies ist vor allem wichtig bei feinen und empfindlichen Stoffen, sowie bei Trikot (kein Maschenreißen). Ausgediente Stecknadeln sollten laufend durch neue ersetzt werden. Sie sollten beim leisesten Anzeichen von Abnutzung (hängt ein, leicht krumm) sofort weggeworfen werden.



Nähzubehör

von

Barbara Alenci

 <p>Pfeiltrenner</p>	<p>Der Pfeiltrenner ist äusserst praktisch, wenn Nähte aufgetrennt werden müssen. Pfeiltrenner sollten immer scharf sein. Deshalb häufig auswechseln!</p>
 <p>Spitzklingige Schneiderschere</p>	<p>Ein kleine, scharfe Schere, die gut in der Hand liegt. Sie wird verwendet um Fäden abzutrennen, Ecken und Nähte einzuschneiden und weitere Näharbeiten. Eine Nähscchere sollte gleichmässig und präzise schneiden.</p>
 <p>Überziehbare Knöpfe</p>	<p>Es ist oft schwierig, passende Knöpfe für eine Kleidungsstück zu finden. Deshalb sind überziehbare Knöpfe unverzichtbar um passende Knöpfe selber herzustellen. Verwendet werden können dafür Stoffe, Bordüren oder andere formbare Material. Probieren Sie es aus!</p>
 <p>Schneiderkreide</p>	<p>Schneiderkreiden sind ein Muss für die Hobbynäherin. Sie ergeben klare, scharfe Linien, die sich nach dem Nähen einfach entfernen lassen. Weiss funktioniert auf den meisten Stoffen am besten. Farbige Kreiden dagegen lassen sich weniger gut wegwischen und sollten nur eingeschränkt verwendet werden. Zusätzlich sind die Kreideräder äusserst praktisch, um sehr feine und gleichmässige Linien zu erzeugen</p>
 <p>Schneidergewichte</p>	<p>Schneidergewichte sind erstaunlich zeitsparend! Anstatt die Schnittteile festzustecken, brauchen sie bloss mit Gewichten belegt zu werden. Es gibt verschiedene Marken und Formen. Probieren Sie die Schneidergewicht aus und verwenden Sie nur noch Stecknadeln, wenn unbedingt nötig.</p>